

# DSV-REGLEMENT ROLLSKI nordisch

Saison 2023





**Herausgeber:**

**Deutscher Skiverband e.V.**

**Wettkampfsport**

**Oliver Krämer**

Hubertusstraße 1

82152 Planegg

Telefon: +49 (0) 89 85790-224

Telefax: +49 (0) 89 85790-257

E-Mail: [oliver.kraemer@deutscherskiverband.de](mailto:oliver.kraemer@deutscherskiverband.de)

Web: [https://www.deutscherskiverband.de/breitensport\\_rollschi-nordisch\\_uebersicht\\_de,327.html](https://www.deutscherskiverband.de/breitensport_rollschi-nordisch_uebersicht_de,327.html)

**DSV-Beauftragter Rollski nordisch**

**Heinrich Hau**

Mobil: +49 (0) 170 9623794

E-Mail: [heinrich.hau@gmx.de](mailto:heinrich.hau@gmx.de)

**Ansprechpartner Wettkämpfe Rollski 2023**

**Heinrich Hau**

Mobil: +49 (0) 170 9623794

E-Mail: [heinrich.hau@gmx.de](mailto:heinrich.hau@gmx.de)

## DSV-Reglement Rollski nordisch

### Ergänzung zur IWO / DWO für Rollski - 2023

Grundlage des Reglements für Rollski bilden die deutsche und internationale Skiwettkampfordnung (DWO/IWO) sowie die speziellen Regeln für Rollerski-Wettbewerbe, Artikel 396, folgende IWO und DWO gelten entsprechend auch für Rollerskiwettbewerbe. Diese Regeln werden regelmäßig überarbeitet und ergänzt.

Die Artikel D 100 bis D 104 sowie die Artikel 200, folgende der DWO gelten für Rollskiwettkämpfe entsprechend.

*Für die Einteilung in die einzelnen Klassen gilt der Geburtsjahrgang wie folgt:*  
**Wettkampfjahr 2023**

Altersgruppe	Jahrgang in 2023
U 8 m/w	2016
U 9 m/w	2015
U 10 m/w	2014
U 11 m/w	2013
U 12 m/w	2012
U 13 m/w	2011
U 14 m/w	2010
U 15 m/w	2009
U 16 m/w	2008
U 18 m/w	2007/2006
U 20 m/w	2005/2004
D/H allgemein	2003/1994
D/H 31	1993/1989
D/H 36	1988/1984
D/H 41	1983/1979
D/H 46	1978/1974
D/H 51	1973/1969
D/H 56	1968/1964
D/H 61	1963/1959
D/H 66	1958/1954
D/H 71	1953/1949
D/H 76	1948/1944
Jugendstaffel m/w	2008/2007/2006
Juniorenstaffel m/w	2005/2004
Damen-/Herrenstaffel	2003 und älter

Altersklassenläufer/-innen können auf Wunsch in der allg. Klasse starten.

Ein Heruntermelden von älteren Sportlern ist ausschließlich in die allgemeine Klasse möglich.

Der Ausrichter kann in den Altersklassen (Damen u. Herren) auch eine 10 er Jahreseinteilung vornehmen (ausgenommen bei Meisterschaften).

**Die Wettkampfsaison wird festgelegt vom 1. Januar bis 31. Dezember.**

## **Internationale Besonderheit**

### **Wettkampfsjahr 2022**

Bei Weltcup - Veranstaltungen, WM, gibt es seit 2005 nur noch U 18 / U 20- und Herren / Damenkategorien (Senioren allg.). (U 18 / U 20-Läuferinnen/-läufer haben die Möglichkeit, sich für/über ihre Kategorie zu qualifizieren, AK-Aktive für/über die Seniorenkategorie). Den Veranstaltern von internationalen Wettbewerben wird freigestellt, für U18 / U20 -, Seniorinnen- sowie Seniorenklassen sogenannte FIS - Rennen zu veranstalten (keine WC oder WM).

#### **1. Helm- und Brillenpflicht**

1.1 Bei allen Rollskirennen besteht grundsätzlich die Verpflichtung, Helm und Schutzbrille zu tragen.

1.2 Bei allen Rennen des DSV wird mit Einheitsrollern gefahren. Diese werden vor Ort gestellt.

#### **2. Genehmigungen von Veranstaltungen**

2.1 Die Einholung der Genehmigungen ist Sache des Ausrichters. Der Ausrichter muss bei der zuständigen Behörde eine Genehmigung für die Veranstaltung einholen und sich die Strecke für den Zeitraum der Veranstaltung von jeglichem Verkehr sperren lassen.

2.2 Eine Kopie der Genehmigung ist dem Deutschen Skiverband (Geschäftsstelle) und dem DSV-Beauftragten Rollski nordisch vorzulegen.

2.3 Ein ausreichender Versicherungsschutz ist abzuschließen.

#### **3. Veranstaltung**

3.1 Es müssen behördliche Genehmigungen für die Wettkampfstrecken vorliegen.

3.2 Rettungsdienste bzw. ärztliche Versorgung müssen vom Ausrichter gesichert sein.

3.3 Verpflegungsposten sollten vom Ausrichter - wenn notwendig - eingerichtet werden (lange Distanzen), siehe DWO / IWO, Artikel 384.6.

3.4 Jeder Teilnehmer erkennt die Richtlinien zur Veranstaltung mit seiner Nennung, auch durch den Verein, an. Dies muss Bestandteil jeder Ausschreibung sein.

#### **4. Ausschreibung, Nennung**

4.1 In der Ausschreibung sollten enthalten sein (siehe dazu auch die „Muster-Ausschreibung“): Veranstalter, Datum, Streckenlängen, Lauftechnik (Freistil: FT, Klassisch: CL), Startort, Startzeit, Startablauf, Startfolge, Klasseneinteilung, Info-Ort, Startgelder, Auszeichnungen, Siegerehrung, Ort und Zeit der Siegerehrung, Meldeschluss, Nachmeldung, Mannschaftswertung (falls vorgesehen), Wettkampfbesprechung, Ort und Zeit der Wettkampfbesprechung, Haftungsverzicht, Fahrtbeschreibung, Umkleide- und Duschmodlichkeiten, Quartierbestellung, (siehe auch DWO / IWO, Artikel 213, 214).

4.2 Bei DSV-Veranstaltungen (DM, Qualifikationswettkämpfe, DSV-Rollskimarathonserie) ist ein Entwurf der Ausschreibung vorab beim DSV-Beauftragten Rollski nordisch und bei der DSV-Geschäftsstelle einzureichen.

4.3 Ergebnislisten sind den o.g. Personen für die Auswertungen zur Verfügung zu stellen.

## 5. Startablauf, Startgelder

5.1 Dem Ausrichter bleibt überlassen, Massen-, Gruppen-, Einzel- oder Doppelstarts durchzuführen. In den Schülerklassen sollte Einzel- oder Doppelstart erfolgen. (Einzelstart heißt: ein Läufer startet; Doppelstart: zwei Läufer starten zur gleichen Zeit; Gruppenstart: drei oder mehr Läufer starten zur gleichen Zeit; Massenstart: alle starten gleichzeitig).

5.2 Bei Gruppen-, Einzel- und Doppelstart muss eine Auslosung erfolgen. Es können auch DSV-Punkte zur Erstellung der Startlisten verwendet werden.

5.3 Bei Massenstart muss folgendes beachtet werden:

a) Einteilung der Läufer in die Startreihe erfolgt nur durch den Ausrichter i.V. mit der Jury.

b) Bei Massenstart kann, je nach Streckenverlauf, ab 15 m nach der Startlinie, das Skatingverbot aufgehoben werden (siehe auch DWO / IWO, 315.3.4).

5.4 Um die Gefahrenmomente bei Staffelfrennen so gering wie möglich zu halten, wird nicht mittels Körperkontaktes (Abschlagen) gewechselt. Für den Wechsel ist eine 50 m lange Wechselzone einzurichten, in der Skatingverbot herrscht; die Strecke darf 200 m vor der Wechselzone keine Kurve aufweisen.

5.5 Die Startnummer ist sichtbar entweder auf Brust und Rücken und/oder einem zu benennenden Oberschenkel zu tragen. Zusätzliche Nummern sind möglich. Verstöße können zur Disqualifikation führen.

5.6 Beim Zieleinlauf kann der Ausrichter eine Linie markieren, von der ab dann absolutes Skatingverbot herrscht. Er entscheidet dies entsprechend seiner Zeitnahme- und Rundenzählermöglichkeiten. Ferner ist dieser Bereich dann deutlich mit „NO SKATING“ zu kennzeichnen.

5.7 Startgelder werden einheitlich erhoben und sind wie folgt gestaffelt:

### Maximal

Schüler	= 4,00 €
Jugend	= 6,00 €
Junioren	= 10,00 €
Damen, Herren und Altersklassen	= 15,00 €
Staffel und Mannschaft	= 20,00 €

## 6. Mannschaftsführersitzung

6.1 Vor jedem Wettkampf muss eine Mannschaftsführersitzung durchgeführt werden. Grundlage für Verfahren und Ablauf ist Artikel 216 IWO/DWO.

6.2 Die Besprechung muss Besonderheiten, wie Strecke, technische Abnahme mit Details (Startnummern usw.), Regelkunde u. a. als Inhalt haben.

6.3 Der Chef des Wettkampfes und der TD (Referatsvertreter) legen fest, wer an der Mannschaftsführersitzung teilnimmt. An der Sitzung sollten nur LSV-Referenten, Mannschaftsführer, Betreuer und eventuell dazu beauftragte Wettkämpfer teilnehmen.

## 7. Jury

7.1 Die Jury wird bei offiziellen nationalen Veranstaltungen gebildet aus

- dem Rennleiter, der den Vorsitz führt,
- einem technischen Verantwortlichen (TD oder offizieller Kampfrichter)
- einem Vertreter oder Trainer der Landeskiverbände
- dem DSV-Wettkampfbeauftragten

7.2 Die Jury entscheidet über Proteste. Ein Protest muss spätestens 15 Minuten nach Erscheinen der inoffiziellen Ergebnisse schriftlich unter Hinterlegung von 30,00 EUR beim Rennleiter oder einem Mitglied der Jury eingegangen sein. Wird einem Protest stattgegeben, erfolgt die Rückzahlung der Protestgebühr. Anzuwenden sind ferner

die entsprechenden Punkte der DWO/IWO. Siehe hierzu Artikel 361 und folgende!

## 8. Disqualifikation, Proteste, Berufungen und Sanktionen

8.1 Disqualifikationen können nur durch die Jury ausgesprochen werden. Siehe hierzu weiter DWO/IWO Artikel 351, 361, 362!

## 9. Zeitmessung

9.1 Zur Zeitmessung sollte nach Möglichkeit eine elektronische Zeitmessanlage zur Verfügung stehen. Gleichzeitig muss eine Handzeitnahme durchgeführt werden (Artikel 316 ff IWO/DWO).

## 10. Meisterschaften

10.1 Es werden Meisterschaften (Deutsche und Landesverbandsmeisterschaften) auf der Sprint-, Flach-, Marathon- und der Bergstrecke durchgeführt. Möglich sind auch Doppelverfolgungswettkämpfe (Skiathlon mit wechselnder Lauftechnik. In einem vorgegebenen Wechselraum müssen Roller und Stöcke gewechselt werden (Bindung öffnen, aussteigen; Stöcke ablegen, aufnehmen) sowie Teamsprintwettbewerbe. Es sollen max. 2 Deutsche Meisterschaften pro Jahr / an 2 Wochenenden durchgeführt werden.

10.2 Deutsche Meisterschaften werden allgemein vom DSV in Zusammenarbeit mit dem Bereich Rollski nordisch nach Vorlage einer schriftlichen Bewerbung vergeben. Landesverbandsmeisterschaften vergibt der jeweilige Landeskiverband. Eine Bezuschussung durch den DSV ist nicht möglich.

10.3 Die Strecken werden vom zuständigen TD und dem DSV-Beauftragten Rollski oder dessen Vertreter geprüft und abgenommen.

10.4 Die Deutschen Meisterschaften werden auf einheitlichen Skirollern durchgeführt. Der Ausrichter ist für die Bereitstellung zuständig. Bei Veranstaltungen in klassischer Technik ist die Stocklänge zu überprüfen (siehe DWO / IWO, 343.8.2)

10.5 Meisterschaften werden in den Klassen wie folgt vergeben:

*Schülerinnen*

*Schüler*

***Deutsche Schülermeisterin***

***Deutscher Schülermeister***

*Damen Allgemein*

*Herren Allgemein*

***Deutsche Meisterin***

***Deutscher Meister***

Deutsche Meisterin / Deutscher Meister wird die/der Zeitschnellste auf jeweils gleicher Strecke/Distanz, unabhängig von der eigentlichen Altersklasse (Da/He 46 einschl.)

*Juniorinnen*

*Junioren*

***Deutsche Juniorenmeisterin***

***Deutscher Juniorenmeister***

*Weibl. Jugend 1 u. 2*

*Männl. Jugend 1 u. 2*

***Deutsche Jugendmeisterin***

***Deutscher Jugendmeister***

**Deutsche Meisterschaften werden ab 2012 grundsätzlich „offen“ (international) ausgetragen. Jeweilige(r) Siegerin/Sieger ist intern. Deutsche(r) Meisterin / Meister bzw. Deutsche(r) Meisterin / Meister**

Neben der/dem intern. Deutschen Meisterin/Meister ist die/der zeitschnellste DSV-Angehörige Deutsche Meisterin / Meister. Das gilt für alle Meisterschaftsklassen. Weiterhin ergibt sich nunmehr im Bezug der Altersklassen, ab H/D 31, zukünftig folgende Änderungen, da die Altersklassen an die IWO entsprechend angepasst werden. Das heißt - aktuell, dass alle die der AK angehörenden ab H/D 31, sofern sie sich anmelden, auch allgemein - starten können. Dies ist beim Langlauf und auch beim Rollski freigegeben. Natürlich bleiben alle Jahrgänge H/D 21 weiterhin

so bestehen. Dies gilt auch natürlich für die Platzierungen in den einzelnen Schülerklassen.

*Staffeln:* Damen und Herren

*Deutsche Vereinsstaffelmeister:* Damen, 3 x 5 km / Herren, 3 x 7,5 km

- In den anderen Klassen erfolgt die Vergabe der Staffelmeister entsprechend
- 10.6 Sind in einer Klasse weniger als drei Läufer in der Wertung, erfolgt keine Titelvergabe. Dies gilt auch für Staffeln.
  - 10.7 Meistertitel werden nur an Sportler vergeben, deren Verein bzw. deren Landesverband dem Deutschen Skiverband angehört.
  - 10.8 Die jeweilige Deutsche Meisterschaft Rollski (Sprint-, Flach-, Berg-, Staffel- und Marathonmeisterschaft) wird ausschließlich als separater Wettkampf durchgeführt und gewertet. Jede weitere Anbindung eines Wettbewerbs an diesen Wettkampf ist nicht zulässig.
  - 10.9 Der Startablauf bei Meisterschaften (DM und LVBM) kann in Einzel-, Doppel- oder Verfolgungsstart erfolgen. Dem Verfolgungsstart geht ein Prolog voraus (soll bis auf weiteres ausgesetzt werden).  
Bei Bergläufen können Massen-, Gruppen-, Verfolgungs- oder Einzelstarts durchgeführt werden.
  - 10.10 Es ist einem Wettkämpfer erlaubt, in nächst höherer Kategorie zu starten. Wird ein Athlet in mehr als einer nächst höherer Kategorie gemeldet, entscheidet der DSV-Wettkampfbeauftragte und die Jury des Wettkampfes über die Starterlaubnis.
  - 10.11 **Mannschaftswettbewerbe**  
Mannschaftswettbewerbe können in den einzelnen Klassen wie folgt gelaufen werden:
    - a) 2, 3 oder 4 Läufer aus einem Verein bilden eine Mannschaft; sie können aus den unterschiedlichsten Klassen sein;
    - b) ein Verein kann beliebig viele Mannschaften melden;
    - c) dem DSV oder Landesverband, Wettkampfleitung ist es überlassen, welche Läufer aus welchen Klassen eine Mannschaft bilden.
  - 10.12 Im Nachwuchsbereich gelten folgende Regelungen:
    - 1) Kinder/Schüler bis 10 Jahre dürfen grundsätzlich bei Rennen auch mit Inlinern laufen!
    - 2) Schüler/innen, bis 12 Jahre können, ebenfalls bei Rennen, mit kürzeren Rollski u. kleineren Rädern (80er) laufen! Beides dient einer besseren Sicherheit.
    - 3) Aktive mit Skike´s sowie luftbereiftem Sportgerät können auch an Rennen teilnehmen, werden abweichend vom Reglement, separat gewertet.

## 11. Langlaufstöcke

- 11.1 Es müssen Langlauf-Skistöcke mit Langlaufspitzen verwendet werden. Alternativ müssen die Spitzen einen starren Kunststoffschutz mit einem Durchmesser von  $\geq 30\text{mm}$  aufweisen. Diese Schutzvorrichtungen müssen maximal 45mm über den Metallspitzen angebracht werden.

## 12. Schlussbemerkung:

In Falle sich widersprechender Formulierungen gelten ausschließlich die Regeln der DWO / IWO.

Planegg, November022